

Arendseer Wochenblatt

Amtliches Publikations-Organ

für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Grants-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schriftleiter, Druck und Verlag: W. H. Störck, Arendsee.

Dieses Blatt erscheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,
Ausgabe in der Stadt Arendsee zuvor.
Bezugspreis:
in der Stadt vierteljährlich 1,20 Mark,
außerhalb durch die Post frei ins Haus
1,50 Mark, bei Bestellung von der Post
1,80 Mark.

Anzeigen
werden am Montag, Mittwoch und Freitag
bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Anzeigenpreis
für die 5 gepaltene Spalten-Zeile oder deren
Äquivalent 2 Pf., für den Rest die 4 gepaltene
Zeile 3 Pf.
Fernsprecher Nr. 25

Mr. 14. Bezugspreis
vierteljährlich 6,- Mk.

Dienstag, den 1. Februar 1921.

Inserate: 6gep. Zeile 60 Pf.,
Restante: 3gep. Zeile 50 Pf.

32. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Genehmigung.

Auf den Bericht vom 2. Dezember v. J. Nr. 2694 M.

Anfolge Beschlusses des Bezirks-Ausschusses in seiner Sitzung vom 15. ds. Mts. wird gemäß §§ 54, 55 und 77 des Kommunalabgaben-Gesetzes vom 14. Juni 1893 - G. S. S. 152 - genehmigt, daß in der Stadt Arendsee für das Rechnungsjahr 1920 an direkten Gemeindesteuern erhoben werden:

8000%	der statlich veranlagten Grundsteuer,
1100%	" " Gebäudesteuer,
1000%	" " Gewerbesteuer Nr. 2
800%	" " " " " " " " 3
600%	" " " " " " " " 4
370%	" " Betriebssteuer.

Magdeburg, den 19. Januar 1921.

(L. S.)
der Bezirks-Ausschuss
geb. Schaunland.

Veröffentlicht
Arendsee, den 27. Januar 1921.
Der Magistrat.
Saalfeld.

Zu der Zeit vom 1. Februar 1921 bis 15. Februar 1921, vormittags von 9-12 Uhr, sind alle im Rechnungsjahre 1920 (l. 4. 20-31. 3. 21) veranlagten Steuern und zwar

- die Grundsteuern,
- die Gebäudesteuern,
- die Gewerbesteuern,
- die Betriebssteuern und
- die vorläufigen Einkommensteuern an die Ortssteuerkasse - Rathaus Zimmer Nr. 1 - abzuführen. Steuerzettel ist vorzulegen.

Wegen der Entrichtung der Beiträge für die Feuerversicherung des Kalenderjahres 1921 ergibt später besondere Anweisung.
Arendsee, den 27. Januar 1921.
Der Magistrat.

Kinder von 9 Monaten bis 2 Jahre sowie alte Leute über 70 Jahre erhalten für den Monat Januar 250 Gramm Getreide oder Kindergerstemehl.

Säuglinge erhalten noch nie vor 500 Gramm.
Der Preis für Getreide beträgt 1,80 Mark und für Kindergerstemehl 1,30 Mark das Pfund.

Dem Magistrat sind die Formulare zu den Lohn- und Gehaltslisten für die Einkommensteueranlage 1920 zuzugang.

Alle Arbeitgeber, welche im Kalenderjahr 1920 fremde Personen beschäftigt haben, sind verpflichtet, sofort im Rathaus, - Lebensmittellager - von 11 bis 12 Uhr vormittags ein Formular abzugeben, das selbe genau auszufüllen und spätestens am 28. Februar 1921 wieder im Lebensmittellager abzugeben. Dabei sind die Bestimmungen auf der Titelseite des Formulars genau zu beachten, besonders wird noch auf Ziffer 6 der Bestimmungen hingewiesen.

Wer dieser Aufforderung nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt, wird nach § 377 der Reichsabgabenordnung mit einer Ordnungsstrafe bis 500 Mark bestraft.
Arendsee, den 29. Januar 1921.
Der Magistrat.
Saalfeld.

Lokale und Provinzielles.

Arendsee, den 31. Januar 1921.

Wähler-Verammlung. Ein anderes Bild wie die letzte Wähler-Verammlung der Deutschen hat die am Freitag hier abgehaltene der Unabhängigen Sozialdemokratie. Während der Vortrag des deutschen Redners auf Verhinderung, Einigkeit und Mäßigkeit aller Parteien geklungen war, predigte der Redner der Unabhängigen Haß und Kampf bis aufs Messer. Es wäre kein Wunder gewesen, wenn die Unabhängigen mit anderen Parteien, auch nicht mit der Reichssozialdemokratie, geben, dazu seien deren Ziele zu verschieden. Das Ziel der Unabhängigen sei: Diktatur des Proletariats. Das Würgerum sei ein Gegner dieser Weltanschauung, denn gelte es den Kampf zwischen Sozialismus und Kapitalismus. Der Klassenkampf müsse bewußt verführt werden, natürlich nicht mit Waffengewalt. Es müsse logifiziert werden, alle Menschen hätten

das Recht zu leben, alle müßten zur Arbeit verwandelt werden, jeder seinen Fähigkeiten entsprechend. Die Sucht nach Gewinn und Reichtum müsse ausgeschaltet werden, dafür müsse die Menschlichkeit und Menschenliebe erstehen. Die Staatsgelder müßten höherer angewandt werden als zu Zufriedenheit zum Pastorengelalt, Ministerpensionen, Entschädigung der ehemaligen Kaiserfamilie, in erster Linie müßten Mittel zur Erhaltung und Geländung der Kinder, zur besten Versorgung von Waisenkindern und dergleichen bereit gestellt werden. Wer diese Ziele unterstütze, dürfe am 20. Februar nur den Stimmzettel abgeben, die U. S. D. abgeben. Bei einer Erwiderung melde sich nur ein Herr, der die Ausführungen des Redners zu entlasten sucht, fand damit aber wenig Anklang in der sehr stark besetzten Versammlung, denn er wurde niedergeböhrt. Für das Wenige, was von ihm verstanden wurde, fertigte ihn der Redner im Schlußwort in seiner Weise ab.

Öffentliche Versammlung. Gestern abend fand im Jangelschen Saale eine öffentliche Versammlung der Sozialdemokratischen Partei statt, die gut besucht war. Als Redner war Herr Müller-Stendal erschienen. Redner machte zu Anfang seiner Rede eine kleine Aufklärung über die Abgabe der Stimmzettel, um ungültige Stimmen zu vermeiden. Hierauf legte er Zwecke und Ziele der Sozialdemokratie dar und schloß seine Rede mit den Worten: „Das arbeitende Volk möge sich einig sein, bei dem am 20. Februar stattfindenden Wahlkampf und geschlossen für die Sozialdemokratie eintreten.“ Hierauf folgte eine rege Aussprache.

Gabel. Der Gemeindefreienrat beschloß die Anschaffung einer Turmuhre. Die Lieferung wurde der Firma Willy Franke-Arendsee übertragen.

Käufliche. den 29. Januar. Die Ah der der Wo. Müße in Stapel, die in den unliegenden Ortschaften von Müßlieb dienen, hatten sich zur Geburtstagsfeier ihrer Mutter in Stapel versammelt. Als dieselben abends beim Mondhain mit ihren Fahrrädern zu Hause fuhren, kamen ihnen auf der Chaussee zwischen Wohlenberg und Müßlieb drei Radfahrer entgegen, die nebeneinander fuhren, diese wichen auch auf ein Ringelsteigen nicht aus, sodas der erste Radfahrer aus Stapel angrenzt wurde und mit dem Rade stürzte, und alle anderen Geschwister fielen über ihn hinweg. Der eine Sohn erlitt eine Gehirnerschütterung und brach einen Finger, eine Tochter erhielt schwere Verletzungen am Bein, sodas sich auch diese in ärztliche Behandlung geben mußte. Alle Radfahrer waren sehr beschämt, sodas auch von diesen einige nach Hause getragen werden mußten. Die drei Radfahrer sind erkannt und werden für den Schaden haftbar gemacht werden.

Al-Garb. 29. Januar. Einer der beiden schwerverletzten Kühen, die kürzlich bei dem Gutsbesitzer Penz von Herbedieben überfallen und entführt zugerichtet wurden, ist seinen Verletzungen erlegen.

Osternburg. 29. Januar. Auf dem Wochenmarkt am Freitag waren angefahren 70 Ferkel, die von 220 bis 300 Mark, 40 Bülte, die von 300 bis 400 Mark und 10 Fetteschweine, die von 650 Mark kosteten. Der Handel war flott. Die Ferkel waren stark nachgefragt. Die Händler boten hohe Preise.

Zeehausen. Auf dem letzten Markt waren 450 Ferkel und 15 Bülte angetrieben. Ferkel kosteten im Alter bis zu 6 Wochen 180-200 Mark, 6-8 Wochen 200-230 Mark, bis 13 Wochen 350 Mark. Bülte kosteten 350-800 Mark. Der Handel war flau es blieb Ueberfland. Preise sinkend.

Salzwedel. Die Wohnungsnot in unserer Stadt hat durch den Zug von 15 neuen Eisenbahnbeamten anstelle der wegen Diebstählen usw. entlassenen bezw. inhaftierten, eine erhebliche Verschlimmerung erfahren. Da es unmöglich ist, die Familien der ungetreten Beamten aus ihren Wohnungen auszuweisen, steht das Wohnungsamt vor einer ziemlich großen Schwierigkeit.

Stendal. 26. Januar. Einbruch. Im Kaufhaus D. fand in letzter Nacht ein Einbruchdiebstahl statt. Es wurden gestohlen: 5 dunkelbraune Kompeffeder, 21 selbene farbige Hüsen, ein ganzes Seidenlager im Werte von 70000 Mark, 60 Damenbänder im Werte von 3480 Mark, 11 Damenbrennkleider im Werte von 600 Mark, 24 Damenbrennkleider im Werte von 1200 Mark. Ueber die Täter ist vorläufig nichts bekannt. - Ein Mord. Gestern vormittag wurde das heilige Festungsgeschütz, das längere Zeit auf dem Marktplatz stand, auf einen vierpännigen Kollwagen verladen und zur Wahn

gebracht um an die Entente abgeliefert zu werden. - Der neue Landrat. Befähigt ist vom Staatsrat die Wahl des bisherigen kommissarischen Landrats Dr. Freit zum Landrat des Landkreises Stendal.

Stendal. 27. Januar. Die Viehverwertungsgesellschaft hielt gestern ihre vierte Pferde- und Hindviehversteigerung ab. Die Kauflust war sehr gering. Der Käufer waren die Preise zu hoch, den Verkäufern zu niedrig. Von 38 angebotenen Pferden wurden nur 9 verkauft, die 9-20000 Mark kosteten. Bei den Kühen war die Kauflust etwas reger. Die Preise schwanken hier zwischen 5-11000 Mark.

Genhin. 29. Januar. Dem Gärtner Christian Jänike in Braug ist aus seinem unverschlossenen Stall ein schwarzbrauner Wallach gestohlen worden. Es handelt sich um ein sehr großes Pferd, dem vorn am Halse ein B. eingebrannt ist. Das Pferd ist hultant.

Bekanntmachung.

Öffentliche Aufforderung über die Einreichung von Lohnlisten zum Zwecke der Veranlagung der Einkommensteuer.

Auf Grund des § 40 des Einkommensteuergesetzes vom 29. März 1920 (Reichsgesetzblatt S. 350) und der Verordnung des Herrn Reichsministers der Finanzen vom 29. Dezember 1920 wird über das im Bezirk des unterzeichneten Finanzamts Personen gegen Gehalt, Lohn oder sonstiges Entgelt im Kalenderjahr 1920 länger als zwei Monate beschäftigt hat, angefordert, in der Zeit vom 1. bis zum 28. Februar 1921 Namen, Stellung und Wohnung sowie das von ihm herührende Einkommen dieser Personen dem Finanzamt mitzuteilen. (Lohnliste). In der Lohnliste ist zugleich anzugeben, für welchen Zeitraum das Einkommen bezogen wurde.

Die gleiche Aufforderung wird an die Vorstände juristisch fähiger Personen und von Vereinen aller Art, sowie an die Vorstände aller Stellen, Behörden und Anstalten des öffentlichen Dienstes hinsichtlich des Berufs- oder Pensionseinkommens ihrer Beamten, Angestellten, Bediensteten, sowie der Empfänger von Ruhegehältern, Witwen- und Waisenpensionen oder Unterhaltsbeträgen gerichtet. Soweit Reichs-Lohnes- und Gemeindebesoldungen über die hiernach in die Lohnlisten aufzunehmenden Personen den Finanzämtern bereits Mitteilungen eingereicht haben, ist die Einreichung von Lohnlisten nicht mehr erforderlich. Die Lohnlisten sind getrennt nach den Wohnorten der Empfänger von Dienst- oder Ruhegehältern aufzustellen und den für deren Wohnort zuständigen Finanzamt zuzugleichen.

Für die Lohnlisten dürfen nur die vorgedruckten Borbrände benutzt werden, welche außer beim Finanzamt (Zimmer 2) bei den Gemeinde- und Gutsvorständen kostenlos abgegeben werden. Wer dieser Aufforderung nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt, wird nach § 377 der Reichsabgabenordnung mit einer Ordnungsstrafe von 5 bis 500 Mark bestraft. Vorfällig unrichtige Angaben fallen unter den Begriff der Steuerhinterziehung und sind daher nach § 53 des Einkommensteuergesetzes in Verbindung mit § 359 der Reichsabgabenordnung strafbar.

Osternburg, den 22. Januar 1921.
Finanzamt.

Bekanntmachung.

Die Finanzkasse bleibt am letzten Werktage eines jeden Monats wegen Raufenprüfung und Abschlußarbeiten geschlossen.

Osternburg, den 28. Januar 1921.
Finanzamt.
Gomann
Gerichtsaffessor.



Schlachtpferde

tauf jederzeit und zählt die höchsten Preise, bei Unfällen sofort zur Stelle.

Georg Saga, Rößschlächter,
Zeehausen i. A., Grabenstr. 9. Telefon 259.

In unser Genossenschaftsregister ist heute bei der Landlichen Spar- und Darlehnskasse Heiligenfelde-Deffers, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung zu Heiligenfelde eingetragen:

Karl Braune ist aus dem Vorstande ausgeschieden und an seine Stelle Hermann Goldländer in Heiligenfelde in den Vorstand gewählt.

Amtsgericht Arendsee den 24. Januar 1921.

Piano

neu, schwarz poliert, voller weicher Ton, sofort preiswert zu verkaufen.

G. Schütte, Trabuhn, Str. Bismarck.

1 Leichtster Motorwagen

2 Paar Scheerreggen sind zu verkaufen

Kof Nr. 17 in Dessau.

Einem sehr gut erhaltenen Winterpaletot zu verkaufen.

Hudolf Schott, Breitestr. 50.

Gebrauchter Göpel und Vorgelege

ist zum Verkauf.

Duhm, Kaulitz.

Verkaufe gegen sofortige Vorzahlung:

1800 rote und 3000 blaue Zement-Falzziegel,

gute abgelagerte Ware, zum Preise von 1800 Mark pro Tausend.

Wiedemann, Arendsee Breitestraße 72.

Luma-Cabakbeize

ist selbst herangebauten Tabak feinst. Aroma und Wohlgeschmack. Einfache Anwendung. Allein bei:

H. u. B. Klappmühl Radolger, Drogerie.

Baumwollene Webefetten

empfiehlt H. W. Schröder.

Mauersteine

Zement, Zementkalk, Weichkalk, Gips, Rohgewebe, Deckenschalung, Zonrohre, Brunnenringe etc. empfiehlt

W. Gügelfeldt.

Umpresshüte

steht bis zum 15. Februar ausgeben bei

Minna Muchau.

Autogene Schweißarbeiten jeder Art

libert so gemacht aus

H. Rautmann, Klöße, Tel. 60.

Das Geld für die im Januar gelieferten Nichtkartoffeln bitte abholen.

Gust. Meyer

Viehverwertungs-Genossenschaft

für den Kreis Osterburg

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Fernsprecher 541. 1250 Mitglieder.

Zu unserer am 9. Februar 1921 in Osterburg (Altst.) stattfindenden

7. Zucht-Nutzvieh- u. Pferde-Versteigerung

sind Aneinanderungen noch bis zum 31. Januar 1921 an die Geschäftsstelle der Viehverwertungs-Genossenschaft für den Kreis Osterburg, Wilhelmstraße 7, einzutreiben.

Am Sonnabend, den 5. Februar, mittags 12 Uhr,

verkaufe ich öffentlich meistbietend gegen Barzahlung auf dem Hofe des Herrn Schünemann:

2 Fuchsstuten 6- und 10jährig, 1 hochtragende Kuh, 1 tragende Sau 3. Wurf, 4 Föfse, 1 gedeckte Ziege, 6 junge Kaninchen, 1 Getreidericciur, 1 Sackfahre, 1 Desimalwaage, 1 Ranchpumpe, 1 große Kuchentafel, 1 Wattrase, 1 neue Hängelampe, 1 Abwaschtisch und vieles andere mehr.

Hermann Ollendorf.

Preiswertes Angebot in Wolle, Strümpfe, Trikotagen, Handarbeiten etc.

Der Eingang zu unserm Laden ist jetzt in der Karlstraße.

Gechw. Adler Stendal, Schadowwägen 32a. Eing. Karlstr.

Schlachtpferde

kaufst jederzeit.

Auf Wunsch der Besitzer wird an Ort und Stelle geschlachtet.

H. Delling, Mohlschlächter, Dierburg. Wallerstedterstraße 29. Fernspr. 485.

Günstige Gelegenheit! Herren und Damen zum Selbständigmachen, auch glänzender Nebenverdienst wird geboten durch die Liebernahme und Einrichtung eines

Stoff- und Nestergeschäftes in eigener Wohnung. Erforderl. Kapital 2-5000 Mark. Gest. Offerten unter N. S. 189 an die Expedition dieses Blattes.

Alpenmilch-Moost-Hafelnuß-Creme-

Schokoladen

sowie verschiedene andere Sorten Schokoladen u. Bonbon zu billigen Preisen.

Hamburger Kaffeegegesch. Prima baumwollene Webegarnere

Sandgescherte Webeketten in jeder Ausführung. Schriftl. Bestellungen werden schnellstens ausgeführt.

G. W. Arntger, Bismarckstr. 123. Fernsprecher 123.

Asthma

kann geheilt werden. Sprechstunden in Stendal, Prinzenstraße 13 jeden Sonntag abend von 10-11 Uhr.

Dr. med. Alberts, Spezialarzt, Berlin S. W. 11

Salomba

mit Salmial-Extrakt.

1/2 Pfund nur 4,00

Früh gebrannt

Kaffee

a. Pfd. 24, 30 und 36 Mt. feinschmeckend empfiehlt Ernst Albrecht.

Achtung! Nur 12 Tage! Achtung!

Infolge Räumung grosser Lagerbestände von elektr. Beleuchtungsartikeln halten wir vom

29. Januar bis 10. Februar 1921

Räumungs-Verkauf

zu herabgesetzten Preisen.

Wir offerieren:

Elektr. Zuglampen in Eisen mit Perlbehang compl.	von Mk.	90.-	an.
„ „ in Messing mit Perlbehang „ „	„	125.-	„
„ „ i. rein Goldbrozem Perlbehang „ „	„	250.-	„
„ Deckenbeleuchtungen mit Glas „ „	„	18.-	„
„ Kronen in Eisen mit Gläser oder Behang „ „	„	125.-	„
„ „ in Messing mit Gläser oder Behang „ „	„	275.-	„
„ „ in Bronze mit Gläser oder Behang „ „	„	350.-	„
„ usw.	„	„	„

Niemand versäume, von diesem günstigen Angebot rechtzeitig Gebrauch zu machen. Besichtigung unseres Lagers jederzeit ohne Kaufzwang gestattet.

Carl Karnstedt,

Elekttrizitäts-Gesellschaft m. b. H.

Telefon Nr. 52. Filiale: Arendsee. Breitestr. 31.

Salomba

schneeweiße Wäsche. Kaufe jeden Posten

Er und Geflügel zu Tagespreisen.

Gustav Meyer, Töbelmannstraße 9.

fr. frisch gebrannten Kaffee

nur rein schmeckende Qualität 22-24 Mt. frisch eingetroffen

Gustav Meyer, Töbelmannstraße Nr. 9.

Sal-Heringe sowie

Seringe in Gelee prima Qualität wieder eingetroffen.

Hamburser Kasse geschäft.

Speisezwiebeln ganz vorzügliche Ware auch in größeren Posten billig zu haben bei

H. Thielbeer.

la. Margarine das Pfd. zu 12,75 Mt., empfiehlt

Otto Poddey, Warenverteller.

Hochstafte

Apfelfinen eingetroffen.

Hamburser Kaffeegegesch.

feinsten Delikatess-

Sauerfohl empfiehlt H. Thielbeer.

Allerfeinstes Tafelöl

ist eingetroffen

Ernst Albrecht.

Allerfeinste Tafel-Margarine

im Geschmack wie Naturbutter a. Pfd. 15 Mark ganz frisch empfiehlt

Ernst Albrecht.

Gr. Margarinefabrik mit Generalvertrieb in Magdeburg sucht gut eingeführte

Vertreter unter günstigen Bedingungen.

Angebote unter N. S. 130 besördert die Annoncen-Exped.

H. u. B. Klappmühl, Magdeburg.

Suche sofort einen jungen, zuverlässigen Hausknecht

der mit Pferden umgehen kann

Frisch Becherhoff, Seehaufen.

Hausbesitzer-Verein

Donnerstag, 3 Febr., abends 8 Uhr, im „Berliner Hof“

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Ausschusses für eines der Gedächtnismale.

2. Mitteilung über die Gebäudesteuer auf die Mieten

3. Weiteres.

Der Vorstand.

Sportklub 1920.

Morgen Dienstag, den 1. Februar:

Jahres-Versammlung

heim Sportsfreund „Schlunemann“

Der Vorstand.

Sonnabend abend 5 Uhr entschieß plötzlich und unerwartet meine liebe Frau unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Friederike Schulz

im 65. Lebensjahre.

Arendsee, den 31. Januar 1921.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Schulz.

Die Beerdigung findet am 2. Februar, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.